



Obst-Info Franken

- Erdbeeren und Beerenobst Nr. 11 vom 22.06.2022 -

Vegetationsentwicklung in frühen bis mittleren Lagen



‘Malwina‘



‘Glen Ample‘



‘Jonkheer van Tets‘



‘Duke‘

Erdbeere: Bei sehr späten Sorten (Malwina) beginnt die Ernte. Himbeere: Ernte. Rote Johannisbeere: Bei Frühsorten beginnt die Ernte. Heidelbeere: Frühsorten können beerntet werden.

Der Vegetationsstand ist vergleichbar mit dem sehr frühen Jahr 2020. Im Vergleich zum Vorjahr sind wir mehr als 2 Wochen (ca. 18 Tage) voraus.

Wettervorhersage:

Auch in den nächsten Tagen weiterhin warm und überwiegend trocken bei Temperaturen bis 32 °C. Am Freitag sind Gewitter gemeldet. Einige Wetterdienste melden für Sonntag und zum Wochenanfang etwas Niederschlag bei Temperaturen um 28° C.

Bewässerung in Obstkulturen

Aufgrund der anhaltenden, extremen Trockenheit ist die wichtigste Kulturmaßnahme weiterhin auf ausreichende Zusatzbewässerung achten. Bei Himbeeren im Freiland, aber auch bei Heidelbeeren in Großcontainern besteht an heißen Tagen ein Wasserbedarf zwischen 4 und 6 mm bzw. 4 und 6 Liter pro Topf. Bei länger ausbleibenden Niederschlägen sind diese Defizite auch komplett auszugleichen.

Sonnenbrandschäden

Durch die hohen Temperaturen der letzten Woche sind verstärkt Sonnenbrandschäden in Freilandkulturen wie z.B. Himbeeren zu beobachten. Dies sollten im Rahmen einer Hygienepflücke mit aus der Anlage entfernt werden.

Unkrautbekämpfung in Erdbeerneupflanzungen

Sofern in den nächsten Tagen Niederschläge fallen und Bedarf besteht, kann auf wieder feuchten Boden ggf. eine zweite Splittingbehandlung mit z.B. Spectrum (0,7 l/ha) + Betasana (3 l/ha) erfolgen. Auf trockenen Boden machen solche Maßnahmen allerdings keinen Sinn.

Abmulchen mehrjähriger Bestände

Erdbeerbestände, die ein weiteres Jahr beerntet werden, sollten nicht zu früh, sondern erst Ende Juli/Anfang August abgemulcht werden. Alternativ ist auch ein zweimaliges Abmulchen der Bestände möglich.

Situation Kirschessigfliege (KEF)

Der Schädling tritt dieses Jahr sehr früh auf. In unseren Fallen können derzeit vereinzelt KEF-Weibchen und auch Männchen gefunden werden.

Auch wenn die aktuellen heißen Temperaturen für die Entwicklung der KEF eher ungünstig sind, empfehlen wir die Situation vor Ort regelmäßig mittels Fallen- und Eiablagekontrollen zu überwachen. Generell hängt die Befallssituation, wie die letzten Jahre gezeigt haben, stark von den örtlichen Gegebenheiten ab. Über die Notwendigkeit direkter Bekämpfungsmaßnahmen mit den u.g. Präparaten kann daher nur individuell entschieden werden. Da die Kirschessigfliegen auf schattige Bereiche mit hoher Luftfeuchte angewiesen sind, sollten aber als vorbeugende Gegenmaßnahme unbedingt die Fahrgassenbegrünung niedrig und die Pflanzstreifen bewuchsfrei gehalten werden.

Soweit möglich/vorhanden bietet eine Einnetzung der Kultur mit engmaschigen Netzen einen guten Schutz. Das Erntegut sollte gekühlt und schnell vermarktet werden. Kurze Pflückintervalle und das Entfernen unreifer Früchte senken das Befallsrisiko.

Bei ersten Anzeichen eines drohenden Befalls stehen in Erdbeeren und Beerenobst folgende Präparate zur Bekämpfung zur Verfügung:

Erdbeeren

- Spintor (0,2 l/ha – WZ: 1 Tag – B1)
Im Freiland (nur späte Sorten) max. 2 Anwendungen. Im GWH max. 3 Anwendungen.
- Karate Zeon (0,0375 l/ha – WZ: 3 Tage – B4)
Im Freiland und GWH max. 2 Anwendungen.
- Exalt (2,0 l/ha – WZ: 3 Tage – B 1)
Nur GWH, max. 1 Anwendung

Himbeeren / Brombeeren

- Spintor (0,2 l/ha – WZ: 3 Tage – B1)
Im Freiland max. 2 Anwendungen. Im GWH max. 3 Anwendungen.
- Karate Zeon (0,0375 l/ha – WZ: 3 Tage – B4)
Im Freiland und GWH max. 2 Anwendungen.
- Exalt (2,4 l/ha – WZ: 3 Tage – B 1)
Nur GWH, max. 1 Anwendung

Heidelbeeren / Johannisbeeren

- Spintor (0,2 l/ha – WZ: 3 Tage – B1)
Im Freiland und GWH max. 2 Anwendungen.
- Exirel (0,75 l/ha – WZ: 3 Tage – B1)
Im Freiland max. 2 Anwendungen. Im WSG max. 1 Anwendung.
- Exalt (2,4 l/ha – WZ: 3 Tage – B 1)
Nur GWH, max. 1 Anwendung

Stachelbeeren

- Spintor (0,2 l/ha – WZ: 3 Tage – B1)
Im Freiland und GWH max. 2 Anwendungen.

Holunder

- Spintor (0,2 l/ha – WZ: 3 Tage – B1)
Im Freiland max. 2 Anwendungen.

- Karate Zeon (0,0375 l/ha – WZ: 3 Tage – B4)
Im Freiland max. 2 Anwendungen.

Zumindest befalls-mindernd wäre auch der Einsatz von Mospilan SG (0,25 kg/ha – WZ: 7 Tage – B4) im Freiland bei Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Jostabeeren, Heidelbeeren, Aronia, Holunder und Sanddorn möglich.

Soweit es sich bei den einzelnen Präparaten um Notfallzulassungen nach Art. 53 handelt, finden Sie weitere Zulassungsdetails auf der Seite des BVL:

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/01_Aufgaben/02_ZulassungPSM/01_ZugelPSM/02_Notfallzulassungen/psm_ZugelPSM_notfallzulassungen_node.html;jsessionid=8D8DEF36232285F08E37A7657942C406.2_cid363#doc11031262bodyText4

Riehl